

---

### Ruhe

---

#### Lexikon zur Bibel S. 982/983

Bezeichnet den Zustand nach beendetem Werk. So wird das Wort zum ersten Mal in der Bibel gebraucht (1 Mo 2,2) und so wird es am Ziel wieder sein (Offb 14,11). Wahre Ruhe bedeutet Gemeinschaft mit Gott und setzt die Einhaltung seiner Ordnungen voraus.

Die am Ende der Schöpfung stehende Ruhe war durch den Sündenfall zerstört. Die Unruhe herrscht von nun an (Hiob 7,1; 14,1) und zeigt sich in verschiedenen Formen. Infolge der Sünde muß der Mensch nun seinen Lebensunterhalt mit Mühe erarbeiten (1 Mo 3,17-19; 4,12) und sucht seine Existenz durch Häufung von Gütern zu sichern (Ps 39,7; Lk 12,19), statt von Gottes Gaben in Ruhe zu leben (Pred 4,6; Mt 6,26ff). Dazu kommt die Unruhe durch die Bosheit der Menschen (Ps 55,17-23; Spr 30,21-23; Jak 3,8f). Besondere Herde der Unruhe sind Menschen, die von bösen Geistern umgetrieben werden (Mt 12,43-45; Mk 5,4). Auch die Völkerwelt kennt keine Ruhe und ist durch „Krieg und Kriegsgeschrei“ erfüllt bis zum Ende (Mk 13,7).

In dieser Welt der Unruhe schafft Gott ein Volk, das zur Ruhe berufen ist. Darum übernimmt Gott die reichliche Versorgung Israels (2 Mo 3,8), sodaß jeder siebte Tag ein Ruhetag (Sabbat) für Mensch und Vieh sein kann (2 Mo 20,8-10). Auch der Acker kann in jedem siebten Jahr ruhen (3 Mo 25,2-7). Gott gibt seinem Volk eine Ordnung, die jedem sein Recht gibt.

Wo die Ordnung nicht gehalten wird, bietet Gott selbst sich dem Unterdrückten als Schutz und Helfer an (Ps 55,19; 91,1f). In das Toben der Völkerwelt wird Israel nicht hineingezogen, solange es auf Gottes Weg bleibt (Jos 21,44f; 1 Kön 5,18; 8,56). Das Heil wird vollendet, wenn Gott inmitten dieses Volkes in seinem Heiligtum ruht (2 Chr 6,41; Ps 132,8.14).

Da diese Ruhe den Bundesgehorsam Israels voraussetzte, konnte sie nur selten und für kurze Zeit wirklich werden. So ergibt sich, daß Israel in Kanaan nicht die letzte Verwirklichung der Gottesverheißungen erlangt hat (Hebr 4,3.6). Es ist nicht zur Ruhe gekommen, die nun als Verheißung weiterbesteht (V.8). Darum sprechen die Propheten von der noch kommenden sicheren Ruhe (Jes 32,12), zu der der Geist Gottes die führen wird, die sich zu ihm halten (Jes 63,14).

Diese Verheißungen sind verwirklicht in Jesus Christus, auf dem der Geist des Herrn ruht (Jes 11,2) und der denen, die sein Joch tragen, d. h. sich in sein Werk einordnen lassen, die Ruhe der Seele gibt (Mt 11,29). Glieder seines Volkes werden nicht mehr beunruhigt durch Sorgen der Erhaltung des äußeren Lebens, da sie alles aus der Hand Gottes nehmen (Mt 6,25ff). Sie stehen unter der Ordnung der Arbeit (2 Thess 3,10f) und der Genügsamkeit (1 Tim 6,6-10) in der Liebe und im Frieden mit Gott.

Trotzdem ist die Ruhe immer noch das Ziel, denn häufig erleben Christen Anfechtungen von außen (Eph 6,11) wie von innen (Apg 20,28-31) und die Gläubigen bleiben Zielscheibe für

## Handbuch - Ruhe

den Hass der Welt (Mt 10,22). Doch dies alles sind Leiden der Wanderschaft, welche die Seele nicht beunruhigen können, denn das Leben der Gläubigen „ist verborgen mit Christus in Gott“ (Kol 3,3), in ihnen lebt Christus (Gal 2,20). Er hat die Welt überwunden (Joh 16,33) und wer zu ihm gehört, hat Anteil an seinem Sieg (1 Joh 5,4; Offb 17,14), sofern er an den sicheren Anker der Hoffnung gebunden bleibt (Hebr 6,19). Wer unter den Mühen und Anfechtungen der Wanderschaft dem Ziel zustrebt (Hebr 4,11), der findet die vollkommene Ruhe von allein seinen Werken (Offb 14,13) in der Geborgenheit der ewigen Gemeinschaft mit Gott (Offb 7,14-17).

### Ruhe

- 13,7 Dann schrieb ich eine Schrift ihres Betens und Flehens für ihre Seelen, über alles, was sie getan hatten, und über den Gegenstand ihres Gesuchs, daß sie erhalten möchten Vergebung **und Ruhe**.
- 41,5 Nach diesem wurde der Pfad des Mondes, der verborgene wie der sichtbare, eben sowohl als der Fortgang seines Pfades bei Tage und bei Nacht vollendet, während jeder, einer wie der andere, nach dem Herrn der Geister sah, erhebend und lobpreisend ohne Aufhören, **sintemal Lobpreisen für sie Ruhe** ist; aber in der glänzenden Sonne ist ein häufiges Wandeln zu Segen und Fluch.
- 48,10 Aber an dem Tage ihrer Unruhe **wird Ruhe sein** auf Erden.
- 62,1 In jenen Tagen werden bitten die Könige, die Mächtigen und die, welche die Erde besitzen, von seinen Engeln der Strafe, wohin sie überliefert worden sind, **daß er ihnen gebe ein wenig Ruhe**, und zwar, damit sie niederfallen und anbeten vor dem Herrn der Geister, und bekennen ihre Sünden vor ihm.
- 62,7 Und sie werden sagen: „**Wer hat uns Ruhe gegeben**, ihn zu rühmen, und ihn zu verherrlichen, und ihn zu preisen und zu bekennen vor seiner Herrlichkeit?
- 62,8 Und **nun ist kurz die Ruhe**, welche wir wünschen, aber wir werden sie nicht finden; wir möchten sie erjagen, aber werden sie nicht erfassen. Und Licht ist für immer vor uns verschwunden, und Finsternis sind unsere Throne in Ewigkeit zu Ewigkeit.
- 62,10 Und an dem Tage unserer Trübsal und unserer Not wird er uns nicht erlösen, **noch werden wir Ruhe erlangen**. Wir werden bekennen; weil treu ist unser Herr in allen seinen Werken, in allen seinen Gerichten und in seiner Gerechtigkeit.
- 95,4 Und ihr werdet nicht fürchten diejenigen, welche euch verletzten; denn Heilung wird euch sein, und ein glänzendes Licht wird euch leuchten, **und die Stimme der Ruhe** werdet ihr hören vom Himmel. Wehe euch, ihr Sünder! Denn euer Reichtum macht euch gleich den Gerechten, aber euer Herz wird euch vorwerfen, daß ihr Sünder seid. Und dieses Wort wird sein gegen euch ein Zeuge, zur Erinnerung an die Bosheit.
- 97,14 Wehe denen, welche verwerfen das Maß und das Erbteil ihrer Väter, welches für Ewigkeit, und lassen nachfolgen ihren Geist dem Götzen; **denn wird ihnen Ruhe**.
- 103,13 Und wir suchten von ihnen zu gehen, damit wir uns flüchteten **und Ruhe hätten**, und wir finden nicht, wohin wir fliehen und sicher wären vor ihnen. Und wir verklagten sie bei Fürsten in unserer Not, und schrien über diejenigen, welche uns verschlangen, aber auf unser Geschrei sahen sie nicht, und nicht suchten sie zu hören unsere Stimme

### ruhen

49,1 An jenen Tagen werden die Heiligen und die Auserwählten eine Veränderung erleiden. **Das Licht des Tages wird auf ihnen ruhen**, und der Glanz und die Herrlichkeit der Heiligen wird verändert werden.

61,14 Und gelangen lassen wird sie bis zu ihm der Herr der Geister, auf daß sie eilen und hinweggehen aus seinem Angesicht. Und ihr Antlitz wird erfüllt sein mit Schande, und Finsternis wird er reichen ihrem Antlitz. Und ergreifen werden sie die Engel der Strafe, auf daß sie Vergeltung nehmen an denjenigen, welche bedrücken seine Kinder und seine Auserwählten. Und sie werden ein Beispiel sein den Gerechten und seinen Auserwählten. Über sie werden diese sich freuen; **denn der Zorn des Herrn der Geister wird auf ihnen ruhen**.

92,24 und wie groß die Zahl der Sterne ist, **und wo ruhen alle Lichter?**“

### ruht

58,8 Denn wenn der Blitz blitzt, gibt der Donner seinen Schall, **und der Geist ruht seine Zeit**, und gleich teilt er zwischen ihnen; denn der Vorrat ihrer Zeiten ist wie Sand, und die einzelnen von ihnen werden zu seiner Zeit mit einem Zaume zurückgehalten, und zurückgewendet durch die Kraft des Geistes; so erfolgt Forttreibung gemäß der Menge der Länder der Erde.

59,14 **Wenn die Züchtigung des Herrn der Geister ruht auf ihnen, so ruht sie**, damit die Züchtigung des Herrn der Geister nicht vergeblich komme über jene. Endlich wird Gericht sein nach seiner Barmherzigkeit und nach seiner Langmut.

71,47 Und so geht sie aus und ein, und wird nicht verringert, **und ruht nicht**, sondern läuft Tag und Nacht in ihrem Wagen, und ihr Licht erleuchtet sieben Teile von dem Monde, und die Größen Beider sind ein Paar.

82,4 **Ich ruhte in dem Hause Malaleel's**, meines Großvaters; ich sah in einem Gesicht, der Himmel wurde gereinigt und hinweggenommen.

89,49 **Und ich ruhte in ihrer Mitte**, und erwachte und sah das alles. Und dies ist das Gesicht, welches ich sah, indem ich schlief. Und ich erwachte, und pries den Herrn der Gerechtigkeit und ihm gab ich die Ehre.

94,1 Wer gibt meinen Augen, daß sie würden zur Wasserwolke, und ich weinte über euch und ließ fließen meine Träne wie eine Wasserwolke, **und ruhte von der Betrübniß meines Herzens**.